

Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Figeac, Frankreich, SoSe 2026

Viola, 8. Semester, Ergotherapie

Von Januar bis Juni studierte ich an der IUT in Figeac im 2. Semester den Studiengang „Carrières sociales – Éducation spécialisée“. Dies ist eine kleine Hochschule in einer kleinen Stadt ca. 2,5h nördlich von Toulouse.



Der Bahnhof von Figeac

Éducation spécialisée ist ein Bereich der Sozialen Arbeit in Frankreich. Ich fand es interessant, ein Semester etwas anderes zu studieren und die Unterschiede und Überschneidungspunkte mit der Ergotherapie zu erkennen. Doch am meisten mitgenommen habe ich aus dem 4-wöchigen Praktikum. Dieses ist im dortigen Studienverlauf vorgesehenen und mir wurde ermöglicht, es bei zwei Ergotherapeutinnen zu absolvieren. Die eine Hälfte des Praktikums konnte ich in einem Team verbringen, das auf Hausbesuche bei Menschen mit Demenz nach dem COTID-Programm (Community Occupational Therapy In Dementia) spezialisiert ist. Die andere Hälfte der Zeit begleitete ich eine Ergotherapeutin, die in einem Wohnheim für Menschen mit kognitiver Behinderung arbeitet. Es war sehr bereichernd, einen Einblick in die praktische Arbeit in einem anderen Land zu bekommen.

Die Unitage gingen meist von 8-18 Uhr mit einer 1,5-stündigen Mittagspause, wobei ich teils kürzere Tage hatte, da ich nicht alle Module belegte. Dies war vor allem zu Beginn sehr anstrengend (es galt für alle Module Anwesenheitspflicht). Es führte jedoch auch dazu, dass ich viel Zeit mit den anderen Studierenden verbrachte und so leichter mit ihnen in Kontakt kam. Auch die familiäre Atmosphäre an der Hochschule trug dazu bei. Außerdem konnte ich so leichter in den Austausch mit den Dozierenden kommen und hatte immer eine Ansprechperson. So wurde ich von den Studierenden und den Dozierenden herzlich aufgenommen.

Ein anderer Vorteil einer kleinen Hochschule in einer kleinen Stadt ist, dass man wirklich in die Kultur und die Sprache eintauchen kann. So konnte ich mein Französisch verbessern und mehr über die französische und die regionale Kultur lernen.

In meiner Freizeit erkundete ich die Gegend rund um Figeac mit ihren süßen Dörfern und wunderschönen Landschaften oder machte Picknicks oder Spieleabende mit Freundinnen. Dank des Bahnhofs konnte ich mit dem Zug noch ein paar andere Städte, z.B. Montpellier, besichtigen. Von dem Angebot an Aktivitäten in Figeac war ich positiv überrascht. Es gibt z.B. einige Sportvereine, sodass ich Badminton spielen und klettern gehen konnte. Besonders schön fand ich den sehr großen Wochenmarkt, bei dem es neben regionalen Produkten auch Kleidung, Kunst und internationales Street food gibt.



Saint-Cirq-Lapopie, ein Dorf in der Region

Ich wohnte in einer 3er-WG im Studentenwohnheim, ca. 20 min. von der Hochschule entfernt. In der Stadt gibt es kostenlose Busse. Doch um unabhängiger von den Abfahrtszeiten zu sein, lieh ich mir ein Fahrrad.

Meine Tipps

Lasst euch nicht davon abhalten, dass es noch nicht so viele oder noch keine Partnerhochschulen für den Fachbereich GP und Ergotherapie gibt. Wann hat man schon die Chance einfach für ein Semester etwas anderes zu studieren? Und im Rahmen der Wahlpflichtfächer kann man sich trotzdem Leistungen anerkennen lassen.

Für das Studium an der IUT Figeac würde ich jedoch empfehlen, dass man bereits vorher gute Französischkenntnisse hat, da der Unialltag sonst recht anstrengend werden kann. Zudem würde ich empfehlen, sich vorher Gedanken darüber zu machen, was man von dem Auslandssemester erwartet. In Figeac muss man bereit sein, viel Zeit in der Uni zu verbringen und abseits von anderen Erasmusstudierenden zu sein. Dafür kommt man viel mit den französischen Studierenden in Kontakt und wird gut von der Hochschule unterstützt. Außerdem ist diese Partnerhochschule besonders gut geeignet, um seine Französischkenntnisse durch das Nutzen der Sprache im Alltag und in der Uni zu verbessern, um in die Kultur einzutauchen, um Praktikum und Studium zu verbinden und um eine authentische Erfahrung zu machen, wie es ist in Frankreich zu studieren.